

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10942: Ein junges, gesundes Menschenhaar, das beidseitig in einem guten Verstand steht und sich nach jeder Richtung über seine Solidität ausspielen kann, bekommt bei einem guten Geschäftshaus bei einer entsprechenden Abzahlung gern Kredit für den Rest. Diese Rücksichten gewähren nicht bloß die sogenannten Abzahlungsgeschäfte. Wäre ich im Fall der jungen Leute, so würde ich an Stelle der nötigen Abzahlung auf die ganze Einrichtung, die allgemein beherrschten Stücke kaufen und bezahlen und nachher das andere nach Möglichkeit stückweise dazu kaufen. Um besten aber würde es mir empfehlen fleißig arbeitend mit einander zu sparen, bis das Nötige zum Reitbad beisammen ist. Das Sparen wäre aber nächster in gewohnter Weise fortzusetzen, um den Grundstein zum Notgroschen zu legen. Gegen Krankheit und Arbeitslosigkeit ist auch die fleißigste Heutzutage nicht gefeit, deshalb baut der kluge Hausherr es vor.

Auf Frage 10942: Auf Abzahlung muss man alles viel zu teuer bezahlen, und es empfiehlt sich daher, eher eine kleine Summe zu entlehnen, und an dieser Schulden abzuzahlen. Ist es durchaus unmöglich, ein Darlehen zu erhalten, so hilft man sich eben wie man kann.

[Fr. M. in B.]

Auf Frage 10943: Wenn keine schriftliche Vereinbarung oder mündliche Abrede getroffen wurde beim Vertragschluss, so hat der Hausherr kein Recht, ein solches Verlangen zu stellen, sehr wahrscheinlich aber findet es die Verhältnisse, d. h. es ist es die Beschaffenheit der Dingen, die hier befehlen und da bleibt wirklich

nichts anderes als das Gehorchen. Es kann nicht ein Dosen gleich behandelt werden wie der andere und deshalb muss man den einzelnen lernen lernen. Schr wahrhaftig spricht der Hausherr aus solcher Erfahrung heraus und in diesem Fall gebietet der eigene Vorteil, darauf zu achten.

D. S.

Auf Frage 10943: Der Polizei steht im Interesse der Allgemeinheit das Recht zu, den Gebrauch von stark ruhenden Steintöpfen oder von übertriebenen Stoffen in dicht bewohnten Quartieren zu verbieten. Wenn nun der Hausherr, anstatt Ihnen einen Polizisten zu senden, selbst Sie ersucht, dies zu unterlassen, so würde ich dagegen nichts einzuwenden. Fr. M. in B.

Auf Frage 10944: Als Zahntechniker bildet die Tochter sich am richtigen bei einem praktischen Zahnarzt aus. Ein Fachmann, der ohne Gehilfen arbeitet, wäre der beste Lehrmeister. In Deutschland bestehen Fachschulen für Zahntechniker. Ob dies auch in der Schweiz der Fall ist, kann ich nicht sagen. Eine Auffrage in Zürich und Bern würde Sie am sichersten orientieren.

D. S.

Ein Wort gegen die moderne Herrenkleidung.

In Ernst, Wit und Satyre muss die Mode in der Frauencleidung sich lobende oder abschätzige Urteile gefallen lassen. Nur erhebt sich ein solches im "Mattino" gegen die heutige Form der Männerkleidung. Eins wird so erfolglos sein wie das andere, aber auch diese Stimme soll zu Gehör gebracht werden. Beiden gehört das gleiche Recht.

"Seit einigen Jahren", schreibt der Kritiker, "wird die Männermode von Saïfon zu Saïfon absurd und närrischer. Während die Damen neue Kleiderarten erfinden, um sich den Blicken der Männer anmutiger und verlockender zu präsentieren, scheinen sich die Männer mit den Änderungen, die sie am Schnitt ihrer Röcke, an der Form ihrer Hüte und an den Veränderungen und Mustern ihrer Krawatten vornehmen, absichtlich lächerlich machen zu wollen. Da man den Hosen eine andere Form als die, die sie sozusagen von Natur haben, nicht geben kann, kommen die Herren der Schöpfung eines schönen Tages auf die geniale Idee, die untenen Extremitäten der Beinkleider auch in den Salons umzutrempern, als wenn sie beim Tanzen über Pfützen springen müssten. Es gab eine Zeit, wo die Rockhosen so lang waren, daß sie sich melancholisch unter dem Saum des kurzen Paletots zeigten. Wenn man einen so pugz gelefte, elegant, sah, konnte man glauben, daß er in der Garderothe irtümlich den Überzieher eines anderen genommen habe. Dann wurde es modern und original, aus dem Westen auschnitt ein geknittertes und zerknülltes Hemd hervorzuholen zu lassen: die

... Avis ... an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unserm verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreft. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzellen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offeranten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

1618

Die Expedition.

Gesucht:

für die Riviera in der Nähe Genuas ein Kindermädchen im Alter von 25 bis 30 Jahren, das gut deutsch spricht, nicht italienisch, für einen 3jährigen Knaben. Dasselbe muss in der Zwischenzeit sich auch den Hauseschäften widmen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offeranten unter Chiffre GC 2012 befördert die Expedition d. Blattes.

2005] Eine Herrschaftsfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges, protestantisches

Kindermädchen

aus guter Familie, das zeitweise auch im übrigen Haushalt mitihelfen könnte. Lohn nach Uebereinkunft.

Gefl. Offeranten unter Chiffre KR 2005 befördert die Expedition des Blattes.

Zur Erlernung der französischen Sprache

2013] finden 2 oder 3 junge Fräulein komfortable Zimmer und Familienleben bei (H 26,231 L)

Mme. Eug. Cavin-Colomb, Villa Bois-Gentil

Nyon (Waadt).

Töchter-Institut

Hürlimann-Andreazzi Frizzi
Lugano.

1976] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. [1591]

Wasche mit ASKU

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel
Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts. Bleicher extra 20 Cts.
1988] Überall käuflich.
Fabrik: Asku-Werke, Uster

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahr- gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adres siertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entspre chenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingang auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung er sucht höflich

Die Expedition.

Gesucht: ein braves, intelligentes, einfaches Mädchen zu kleiner Fa milie bei gutem Lohn. Sich zu melden an Frau M. Furrer, Roibuchstrasse 6, Zürich IV. [2002]

Lingère gesucht

2011] zu baldigem Eintritt, gewissen haft, tüchtige Tochter, die gut flicken kann. Jahresstelle. Monatslohn 50 Fr. Anmeldung mit Zeugnissen und Photo graphie an Hotel Seehof, Arosa.

Lehrtöchter gesucht

in die Ableitung Damenschneiderei, so wie in die Ableitung Wäschekonfektion eines guten Ateliers in St. Gallen.

Gefl. Offeranten unter Chiffre EB 2028 befördert die Expedition des Blattes.

Allinstehende, gebildete Frau gesetzten Alters, in Haushalt und Küche gut bewandert, auch Kenntnisse in der Krankenpflege, sucht passende Stelle als Haushälterin.

Offeranten unter Chiffre 2003 KB befördert die Expedition des Blattes.

Für ein junges, strebsames, intelli gente Ehepaar wird Stelle gesucht als Verwalter, Filialhalter einer Konsum gesellschaft, als Ferger oder Hauswart in einem grösseren Etablissement. Der Mann steht gegenwärtig noch als Ferger in ungekündigter Stellung. Gefl. Offeranten unter Chiffre G St 2029 befördert die Expedition.

Stickereien

Spitzen und Einsätze für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl

J. Engeli, Broderie, St. Gallen.

gentlemen' sahen aus, als wenn sie im Nachthemd ins Theater oder zum Ball gehen wollten. Nun fehlte weiter nichts mehr als der Panama, dieser schrecklichste aller Modeschretern; der unglaublich sämmerige Hut, der gewöhnlich so aussieht, als sei er aus dem Müllsack aufgefischt worden, und der den Hinterkopf gegen die Strahlen der Hundesonne schützt, während er ihnen die Augen und die Stirn als Zielscheibe darbietet, eine Guckkästchenart, wie man sie bis dahin nur in Pantomimen des lustigen Pierrot gesehen hatte.

Was für die Herren sonst noch Mode ist, sieht ebenso niedlich aus. Man denkt nur an die Krawatten, die mit Nonchalance und so unsymmetrisch wie möglich gebunden sein müssen; man darf um des Himmels willen nicht ahnen, daß der Mann, der die Krawatte trägt, in seiner Wohnung auch einen Spiegel hat! Dafür müssen aber die Haare so symmetrisch und so glatt sein, wie ein gebrohnter Parfümboden: sie müssen am Schädel stehen, wie eine Etikette auf der Schnapsflasche. Das 'Non plus ultra' von Eleganz sind: ein zu enger Hut, der auf dem Kopfe hin und her wippt, ein zu weiter Überzieher, der fidel um die Gürtel schlägt, und schräge Taschen, in die man die Hände so hineinfedern kann, daß es aussieht, als hielte man sich wegen furchtbaren Leidwahns den Bauch. Und diese Modeschreiften werden von allen Herren, die sich zur Gesellschaft rechnen, auf das strengste befolgt, so daß die Elegants einander ähnlich sehen wie die Affen ein und desselben Räfigs."

Das ist freilich eine drastische Sprache, aber da es ein Mann ist, der die Kleidermode seines eigenen Geschlechtes geißelt, so müssen sich die Modeherren dies scharfe Gewürz in der Suppe wohl gefallen lassen.

Neues vom Büchermarkt.

Viel zu früh erscheinen jedes Jahr die Kalender. Einer will es dem anderen damit zuwirken und doch kann dieses verfrühte Erscheinen unmöglich viel Nutzen

bringen. Noch ist ja die Herbstarbeit nicht einmal zur Hälfte getan, noch sind die Abende durch solche belegt, so daß man sich noch nicht gänzlich zum Leben zusammen setzt. Die Kalenderbücher finden deshalb noch nicht die gewünschte und wohl auch verdiente Beachtung. Sie werden vielleicht rasch durchblättert um die eingesetzten Bilder kurz anzusehen. Dann werden sie wieder weggelegt und haben später, wenn mehr Muße ist; doch den Reiz der Neuheit verloren. Als Erstlinge sind uns zugekommen „Hinken der Bute“ und „Almanach Romand“, die auch in dieser neuen Ausgabe ihren so lang bewährten guten Ruf hochhalten. Der Preis ist 40 Cts. Herausgegeben werden diese beiden Kalender von der Firma Stämpfli & Co., Bern.

Im weiteren ist unter dem Titel: Schweizer Frauenkalender 1911, eine Publikation von Fr. Clara Büttiker in Olten, erschienen. Das Heft von 136 Seiten Stärke ist illustriert und kostet Fr. 1.50. Verleger dieser Neuheit ist die Firma H. R. Sauerländer in Aarau.

kleine Skizzen von kleinen Leuten. Von J. Bührer. (Bern, 1910. Verlag von A. Francke). Broschiert Fr. 2.50.

Das vorliegende Buch des sein beobachtenden Verfassers reicht durch seinen Inhalt die Welt nicht aus den Angeln, aber es trifft das Gemü und zwar in einer Weise, die auch den Geist beschäftigt. Man sucht Beziehungen mit sich selber und mit der eigenen Umgebung und findet plötzlich viel Interessantes bei auch kleinen Leuten, an denen wir bis dahin achtlos und

Neu. Bewegliche Klaviratur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1884]

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Golin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

selbstgerecht uns erhaben führend, vorbeigegangen sind. Der Autor bietet den Lesern Herzensnahrung, an welcher so oft Mangel ist.

Holmuth von Möltkes Briefe an seine Braut und Frau. Neue bilingue Ausgabe in einem Bande. Gebunden M. 5.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

Ein lauterles, goldklares Herz spricht sich in Möltkes Briefen aus, und wir ahnen, wie glücklich sich seine Gattin im Besitz des Mannes fühlte, dem sie zu ihrem zwanzigsten Hochzeitstage die Worte dichtete:

Mein Herz ward dein
Mit Seele, Leib und Leben
Hab' ich seit du mein Gegebe bist,
Dir ganz mich hingegeben.

Die Briefe erstrecken sich über eine lange Zeit: vom Jahre 1841 geben sie bis zum Jahre 1868, an dessen Neige Frau von Möltke starb. Welch langen Weg hat ihr Schreiber in dieser Zeit zurückgelegt! Aus bestiedenen Anfangen ist er in dieser Zeit herausgestiegen bis zu den höchsten Würden und Ehren, die ihm zuteil werden konnten, die Grundzüge seines Wesens sind immer die gleichen geblieben, und gleich ist sich auch geblieben, die innige Liebe, die er für seine Gattin empfand, die der Sonnenschein und das Glück seines Lebens war und der er Treue gehalten hat bis zu seinem Tode. Durch die vom Verlag veranstaltete

ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE [1928]

von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

Friedrich Steinfels, Zürich.

Mellin's Nahrung

Bester Ersatz für Muttermilch.

1874 | Leicht und schnell verdaulich, erzeugt einen gesunden und kraftvollen Körper.

In allen Apotheken und Droguerien.



Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig u. wasserfest. Ein Anstrich genügt gewöhnlich nach mehrere Tage. — Zu ziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1919]

Aleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1880.

Verlangen Sie überall nur
Schuh-Crème



denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden.

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Auf die Dauer

Erfolg hat nur eine Sache, die wirklich gut ist. — Kathreiners Malzkaffee hat sich seit nahezu zwanzig Jahren bewährt und gewinnt jedes Jahr viele Tausend neue Anhänger. — Verkauf nur in geschlossenen Paketen mit der

Schutzmarke Kneipp. [1529]

:: Töchter-Institut :: Schloss Chapelle - Moudon.

Winter-Wohnsitz: Pully bei Lausanne: „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.— Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) [2008]

Mme. Pache-Cornaz.

Robert Pletscher, Winterthur Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens
für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge.
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

[1921]



In Glas- und Blechdosen überall erhältlich
scheiniger Größen überall erhältlich

1779

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einlich

solid, billig

Schwingschilli

Centralspulhe

Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Amtshausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse 4.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corraterie 4. [1910]

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und Berner-

Halblein,

stärkster, naturwollener Kleiderstoff, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [1925]

Walter Gygax, Fabrikant in Bleienbach.

Bettlässen

1905
Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Für Mädchen und Frauen!

175] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Dissektion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 18104.

Böhmisches Gänsebeutfedern

(Wa 1708 2) 2010
Zollfrei, von 10 Pfund an franko.
1 Pf. geschlossene graue Fr. 1.90
halb weiße Fr. 1.70, weiße Fr. 1.30
Prima Fr. 3.40 und Fr. 4.40, aller-
feinste Spezialität Fr. 5.30, Daumen
schneeweiße Fr. 5.50, Brustflam
Fr. 6.60 versend, gegen Nachnahme
Max Berger in Deschenz Nr. II 21
Böhmerwald. Ausfuhr. Preisliste
auch f. ungeschliffene gratis. Um-
tausch gestattet oder Geld retour.

einbändige Ausgabe zu einem gegen früher um mehr als die Hälfte ermäßigten Preise können Molltes Briefe an seine Braut und Frau nun erst recht das werden, was sie zu sein verdienen: ein vornehmes, gediegenes Geschenkbuch für Frauen und Mädchen.

Lebensregeln für Neurotiker. Von Dr. med. Ralf Wiedmann, Nervenarzt in Bad-Garsburg. 6. verbesserte Auflage. Preis 1 Mark. Verlag von Otto Salle in Berlin B. 57.

Wenn von diesem Buche, welches der wohlbelannte Nervenarzt seinen seither weit verbreiteten Schriften „Die Neurose und ihre Behandlung“ und „Die Wasserluren im Hause“ folgen ließ, innerhalb weniger Jahre 6 Auflagen erscheinen konnten, so ist das sicherlich ein Beweis dafür, daß der Verfasser mit Veröffentlichung dieser Regeln wirklich einem tatsächlichen Bedürfnis abgeholfen hat. Die Schrift gibt den zahlreichen über ihre Nerven klagenden Aufklärungen über die verschiedenen Erscheinungsformen ihrer Krankheit; alle Klagen werden sachgemäß einzeln behandelt. So gelangen, um nur einzelne hervorzuheben, die Kopfbeschwerden, die Rückenschmerzen, das Gefühl allgemeiner Körper Schwäche und großer Müdigkeit, das Herzschlagen, die Klagen über Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen, die sexuelle Neurose, die Klagen über Zwangsgedanken und über Angstgefühle zur Verbesserung. Bei den einzelnen Fällen werden gleich die betr. Verhaltungsmaßregeln angeführt. Angefangt der weiten Verbreitung der Neurose dürfte diese Schrift, die aus langjähriger nervalärztlicher Praxis heraus entstanden ist, auch in der neuen Auflage allen Nervenleidenden willkommen und eines Er-

folges sicher sein; dieselbe ist durch jede Buchhandlung, wie auch direkt durch den Verlag von Otto Salle in Berlin B. 57 zu beziehen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau A.-E. Es ist durchaus nicht gesagt, daß Zwillingssöhne in jeder Beziehung vollständig gleich seien; schon deshalb nicht, weil fast immer eines der beiden Kinder körperlich schwächer ist als das andere, was auch die Gewissenssorge beeinflußt. Die Mutter wird daher in den Fall kommen, diefer Verschiedenheit, in der Erziehung Rechnung tragen zu müssen. Ein Fernerstehender hat in solchem Fall gar kein Recht, der Mutter Einigkeit zum Vorwurf zu machen. Genaue Beobachtung ist unbedingt notwendig, ehe die Mutter beunruhigt werden darf.

Frl. M. P. in L. Es geht nicht mehr wohl an zu sagen, daß es ein männlicher und das ist ein weiblicher Beruf, denn es wird sich je länger je mehr alles verstreben. Die Brotsfrage hat sich eben so zugespielt, daß ein jedes denjenigen Erwerb wählt, der ihm das beste Einkommen gewährt. So fragt sich das auf eigene Faust gefallene Mädchen: Warum soll ich nicht den Männern die Haare schneiden und sie rasieren, wo die Coiffeure doch auch die Damen frisieren? Warum soll ich nicht als Kommiss in der Schreibstube tätig sein, wo doch die Herren Damenputz verlaufen und Damenkleider fertigen? Entscheiden werden in Zukunft nur die Leistungen und die Bezahlung — Alte Annahmen passen nicht zu neuen Verhältnissen.

Frau G. in J. Das Schlimmste ist doch nicht der Verlust gegen die gesellschaftlich gute Form, so

fehlt Sie sich dadurch verletzt fühlen. Weit schlimmer ist ein Verlust gegen das fittliche Empfinden. Wenn der junge Mann in seiner Grauthit und Schlichtheit einen Formfehler begangen hat, der seinen Wert als künftiger Schwiegersonn in Ihren Augen herabsetzt, so ist das höchstens fatal für Sie. Wie leicht vermöchte sich ein junger Mann bei Ihnen einzuschmeicheln, der es versteht, seine angefaute Moral, vielleicht gar seine fittliche Verkommenheit unter den feinsten gesellschaftlichen Formen, unter der bestreitendsten Liebenswürdigkeit zu verstecken. Welche Gefahrde für Ihre unerfahrene Tochter und welche große Verantwortung für Sie, als beratende Mutter!

Es schmeckt mir nicht! Diesen Ausdruck hört man oft von Personen, denen der Genuss von Hafer-Cacao widersteht. In solchen Fällen ist ein Verlust mit de Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen) dringend zu empfehlen, nicht nur wegen dessen wissenschaftlich festgestellter Überlegenheit an Nährkraft und Verdaulichkeit, sondern auch wegen dessen höheren Wohlgeschmack und Befriedlichkeit.

Herr Dr. G. G. in G. schreibt:

„Besonders Leute mit feinem Geschmack organisieren de Villars Stanley Cacao auszeichnet, besonders aber hat er sich als kraftspendendes Nährmittel gezeigt, das auch von Personen mit empfindlichem Darm und Magen ohne Störung gut vertragen wird.“ [1967]

Preis per Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: Chokolade-Fabrik de Villars in Freiburg (Schweiz). Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Der häusliche Friede

ist leicht gestört, wenn das Essen dem Herrn Gemahl nicht recht mundet. Darum verwendet jede kluge Hausfrau zur Verbesserung der Speisen Liebig's Fleisch-Extrakt, das altbewährte Küchenhilfsmittel, das durch kein Surrogat ersetzt werden kann. [1708]



Johanna patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchter ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an). Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I

Bahnhofstrasse 35

wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

■ Damenbinden „Sanitas“ ■

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück. [1739]

Johanna sind auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.

Garantierte
Präzisions-Uhren

jeder Preislage.

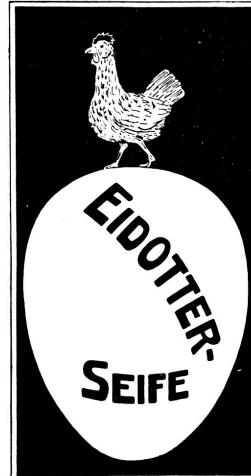
Verlangen Sie Graliskatalog
(ca. 1400 Abbildungen).

E. Leicht-Mayer & Cie.

LUZERN

Kurplatz

Nr. 27.



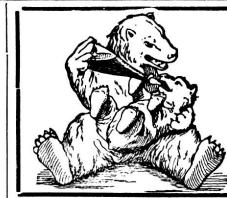
enthält echtes Hühnerei und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzlige, spröde Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche Frische und dem Teint blütenzartiges Aussehen. Man verlange ausdrücklich (N 330) **Ei-Dotter-Seife.** Stück 75 Cts.



von der Schweiz. Milchgesellschaft Hochdorf hergestellt, leistet im Herbst zur Zeit des Futterwechsels hervorragende Dienste. Ueberall erhältlich.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
5 Kilo. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten

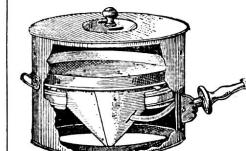
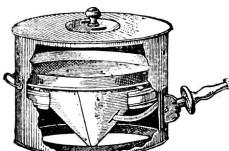
Hausfrauen benutzt zum Backen u. Braten

nur noch den **Schnell-Back und Bratofen**

Grösste Gas- u. Zeiter sparnis.

Einfachste Handhabung.

In allen bessern Haushaltungs-Geschäften u. Eisenhandlungen, sowie bei Installateuren erhältlich. Auf Verlangen gibt die Firma Levy Fils in Basel gerne Bezugssquellen auf.



Wer sicher sein will

die echten

[1994]

MAGGI-Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf
ausdrücklich MAGGI Bouillon-
Würfel und achte auf den Namen
„MAGGI“, sowie auf die

Fabrikmarke  „Kreuzstern“.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kemptal.



Billig
Tuch-Suchende

wenden sich bei jedem Bedarf in Tuchstoffen vom einfachen bis feinsten Genre für **Herren-** und **Knabenkleider** am vor teilhaftesten an nachstehend altbewährtes Haus. — Momentaner Force-Artikel: Zu einem soliden Herrenanzug, 3 Meter zusammen für **Fr. 12.60.** Garantiert reinwollen, 3 Meter zusammen für **Fr. 14.25.** Muster und Ware franko.

Tuchversandhaus **Müller-Mossmann**, Schaffhausen.

Tuchfabrik Entlebuch
(Birrer, Zemp & Cie.)

fabriziert nach Einsendung von Schafwolle oder Wollaschen (Abfälle von wollenen Tuch und Stricksachen) unter billigster Berechnung solide, hübsche halb- und ganzwollene

Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bett- und Pierdedecken, Strumpfgarne

Ferner: Austausch von Tuch gegen Schafwolle. Muster, Lohn tarife und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik Entlebuch. [2033]



Warner's Rust Proof Corsets
sind garantiert gegen
Rost und Bruch und haben
Perfekte Passform.

Die Modelle sind so konstruiert, dass die Corsets sich dem Körper ohne jeden Druck anschmiegen und trotz ihrer Länge die Bewegungsfreiheit nicht hemmen. Beim Reiten, Turnen und jedem Sport sind unerreicht bequem und fashionable [Ho 11,352]

[2027]

:: Warner's Rust Proof Corsets ::

Familie Lorenz

Ein neuer
Roman von

W. Heimburg

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimburg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimburgischen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsinnigkeit ist. Die Handlung des Werkes führt in die bebogene Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsame Menschenrätsale, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenchein die wärmende und verlehnende Darstellungs künft der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preis von 25 Pf. von jeder Buchhandlung geliefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, beziehe man direkt bei Ernst Reiff's Nachf. G. m. b. H. in Cet pzig.



wäscht schnell, mühe los und billig bei
größter Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten

HENCO "Henkels Bleich-Soda
Generaldepot: Albert Blum & C. Basel.



Probenummern

der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen
gerne gratis und franko zugesandt.